

# «Bauchhirn»



Mein ganz persönlicher Zeitraffer vom Beginn des Lebens, seinem Ursprung, bis zum Kind und Menschen im Hier und Jetzt und seinen Herausforderungen in der modernen Gesellschaft. Im Rucksack dabei sind meine Lebenserfahrungen und mein Glaube an, sowie Lösungen durch die Homöopathie.

---

Praxis Lebensfluss | Francine Kara-Horand | Sägeweg 1 | 4450 Sissach  
Mobile: +41 79 405 80 23 | Festnetz: +41 61 971 65 43 | [francine.kara@bluewin.ch](mailto:francine.kara@bluewin.ch)

## Evolution und jetzt?

Wie alles angefangen hat weiss niemand wirklich, denn Thesen, wie die Evolution begann, gibt es viele. Das Einzige was der Mensch wirklich weiss ist, dass er darüber eigentlich nichts weiss. Hinlänglich bekannt ist hingegen, dass ein Menschenleben mit einer Eizelle und deren Befruchtung durch eine Samenzelle beginnt. Beides sind Zellen, die kleinsten eigenständigen und lebensfähigen Organismen eines Lebewesens. So habe ich es im Fach Medizin in der Ausbildung zur Homöopathin gelernt.

Eine Zelle besteht zu ca. 80% aus Wasser, ebenso der Mensch und auch Mutter Erde. Wasser ist das wichtigste und kostbarste Element und essentiell damit Leben stattfinden kann. In der Parawissenschaft wird auch die Auffassung vertreten, dass Wasser Einflüsse von Gedanken und Gefühlen aufnehmen und speichern kann. Ein Vertreter dieser Theorie ist der Japaner [Emoto Masaru](#). Weiter brauchen wir das Sonnenlicht welches ebenfalls einer göttlichen Instanz entspricht, denn ohne Licht kein Leben. Licht ist Wärme und diese braucht es ebenfalls zum Leben. Sie verkörpert die Liebe Gottes, denn nur durch Liebe kann der Mensch oder auch eine Pflanze überhaupt zu einem energiereichen, positiven Lebewesen heranwachsen und gedeihen.

Man kann hier einwenden: „Alles Hypothesen und Betrachtungsweisen welche zwar mit dem Herzen aber nicht mit den Augen so gesehen werden können“. Der Einwand mag berechtigt sein wenn man der Meinung ist, dass vieles im Leben nur im Auge des Betrachters als Wahrheit angesehen wird. Nur sind in der heutigen Zeit Antworten auf Fragen befriedigend, wenn sie nur durch unsere Augen gesehen werden? Sehen wir im „Hier und Jetzt“ nicht zu wenig mit unserem Herzen, welches in der Lage ist Verbindungen zu „sehen“ wenn in der Spiritualität vom Ganzen gesprochen wird?

Unsere Erde wird von uns Menschen geprägt. So wie wir uns gegenüber unseren Mitmenschen, der Schöpfung, Natur und der Umwelt verhalten, so kommt es im Mikrokosmos wie im Makrokosmos zurück. Sehen wir mit unserem Herzen und in Liebe übernehmen wir Verantwortung der Natur gegenüber und werden wieder ganzheitlich und nachhaltig denken und handeln.

## Vertrauen als Gegenspieler von Misstrauen und Angst

Sprach ich vorher vom grossen Ganzen, so schwenke ich jetzt zum kleinen Ganzen - den Kindern. Kinder werden gezeugt und kommen auf die Welt - Freude herrscht, der erste Atemzug ist getan.

---



Etliche Mamis begleiten aber schon während der Schwangerschaft Fragen zu dieser und erst recht zum Danach. Beeinflussungen durch die Erfahrungsmedizin, ich bezeichne sie als Schulmedizin, haben viele Mütter unsicher gemacht. War die Schwangerschaft und das Gebären in den Naturvölkern früher die einfachste Sache, ist es in der modernen Welt zu einem unsicheren und schwierigen Unterfangen geworden. Je mehr wir durch Forschung wissen umso mehr steigt die Angst und wir verlieren das Vertrauen in die Schöpfung, ihre Naturgesetze und Prinzipien. Es gibt allerlei Krankheiten und gleichlautende Krankheitsnamen welche durch unsere Erfahrungen ins Leben gerufen wurden. Man kann fast alles untersuchen und hinterfragen. Nur, wo bleibt das Vertrauen? Vertrauen ist der Gegenspieler von Misstrauen und Angst. Angst wiederum ist die Abwesenheit von Liebe. Misstrauen wir unentwegt und hinterfragen alles kommen wir auf die Dauer in Stress. Stress entsteht weil wir etwas tun was nicht aus Liebe und Berufung getan wird, weil wir uns vielleicht in einer besseren Lohnklasse bewegen wollen oder „Jemand“ sein wollen oder sind. Für die Liebe gilt: Liebe zu uns selber zieht Liebe an. Einhergehend kennen wir vielleicht auch das Gefühl der Minderwertigkeit welche wiederum Minderwertiges anzieht und weder Erfolg noch Freude bringt.

### Das Bauchhirn und die Schwangerschaft

In unserem Bauch befindet sich das Sonnengeflecht und vom Naturgesetz her auch die Liebe. Das Bauchgefühl ist die Sprache des Herzens und das Herz verkörpert die Liebe zu uns selber. Wenn wir auf unser „Bauchhirn“ hören, hören wir auf unser Herz. Höre ich auf das Ego so sitzt dies in unserem Kopf. Soll ich jetzt auf meinen Kopf oder auf meinen Bauch hören?

Speziell Frauen haben ein gutes Bauchgefühl, denn es ist nicht nur der Ort wo Kinder heranwachsen, es ist auch der Ort für das Werk- und Rüstzeug um Mami zu werden und zu sein. Alles was in Liebe entsteht entwickelt sich zum Erfolg. Erfolg ist Fülle, jedoch ist Fülle nicht materielle Völlerei sondern Glückseligkeit, Freude, Gelassenheit, Zufriedenheit und Vertrauen. Dies sind die Kostbarkeiten welche jede Mutter während der Schwangerschaft in sich trägt, wenn ein neues Leben heranwächst und geboren wird. Sie spüren was was ihr Kind möchte oder eben nicht möchte - selbst auf Distanz. Wie das kabellose Telefon sucht ein Kind die Station welche ihm Nahrung, Zuneigung, Sicherheit und Geborgenheit sowie Liebe bringt. Dies sind die essentiellen Grundnahrungsmittel eines Neugeborenen wie auch eines sich zum Erwachsenen entwickelnden Kindes. Die Empfängnis und Schwangerschaft ist Spiritualität und ein göttliches Wunder.

Natürlich macht es nicht glücklich wenn Schwangeren drei Monate speiübel ist und Frau jeden Morgen erbrechen muss. Wenn es das Schicksal will können aus drei Monaten auch neun Monate werden. Auch diese Unpässlichkeiten haben ihren Grund, denn nichts im Leben ist Zufall (gleich zufallen) sondern es hat eine Bedeutung. Vielleicht war es eine ungeplante Schwangerschaft oder die Zweifel und damit die Angst alles zu bewältigen. Erbrechen ist in der homöopathischen Fachsprache eine psorische Erleichterung. Mami erleichtert sich durch die Anpassungszeit der ersten Monate. Spannungen im Bauch oder ein harter Bauch können weitere unerfreuliche und störende Eigenschaft einer Schwangerschaft sein. Ebenso gilt dies für Stress durch die Arbeit, stehende oder sitzende Arbeitshaltung, arbeiten vor dem Computer etc. Alle diese Faktoren



untergraben die Freude an der Schwangerschaft und beschneiden die mentale und natürliche Vorbereitung sowie Freude auf den liebevollen Nachwuchs. Hinzu kommen die Besuche beim Arzt, durch die Erfahrungsmedizin angeordnet aber durch unsere Unsicherheit eventuell mit Widerwillen gemacht. Ultraschalluntersuchungen, Organscreening, Nackenfalten Untersuchungen, Blutentnahme oder Urinprobe generieren eventuell mehr Fragen als Antworten. „Es könnte dies aber auch das sein, oder auch nicht“, führen allenfalls zu Angst, Verspannung sowie Blockaden im Körper (unser Körper ist der Barometer unserer Seele) und übertragen sich auch auf das Kind. Das Geschäft mit der Angst, Wissenschaft und Profit hat die Schwangerschaft zu einer schwierigen Angelegenheit gemacht. Sie ist eine Herausforderung für das Vertrauen in die Natur und deren Standfestigkeit geworden.

Natürlich sind die Sterblichkeit von Müttern und auch Totgeburten massiv zurückgegangen - doch zu welchem Preis? Das Vertrauen in unsere Urkraft, in unser Bauchgefühl, in die Naturgesetze und auch Naturheilmittel hat ihre Kraft verloren. Wir glauben im digitalen Zeitalter mehr an die Technologie und entfernen uns von der Wahrheit weil die Liebe zu uns selber verloren ging. Intelligenz ist nicht Weisheit, denn die Weisheit weiss, dass das Leben ein Geschenk ist.

*Das was uns Menschen ausmacht ist die Liebe und nicht unser Ego. Zufriedenheit kommt aus unserer Seele, von unserem höheren Selbst. Vertrauen wir uns selber und wissen wir, dass jedes Lebewesen ein Licht ist, lernen wir Respekt und entwickeln Toleranz, Wertschätzung, Dankbarkeit und Demut.*

## Die Homöopathie verstehen

Über dieses Kredo kam vor über 200 Jahren Dr. Samuel Hahnemann zu seiner Berufung und begründete die Homöopathie. Er stellte fest, dass Lebewesen aller Art eine Signatur, ein Wesen oder eben eine Information beinhalten. Aus seinen Versuchen mit Pflanzen, Mineralien, Krankheitserregern und Tiergiften resultierten die homöopathischen Globuli. Basis dieser Globuli ist die (meist alkoholische) Ausgangslösung eines Wirkstoffs (Urtinktur). Sie wird mehrfach nach einem speziellen Schema verdünnt und nach jedem Verdünnungsschritt „verschüttelt“. Dieses Verfahren bezeichnet man als Potenzierung. Eine auf diese Weise verdünnte Substanz hat keine Moleküle der Ursprungssubstanz bzw. Sichtbarkeit mehr. Sie beinhaltet nur Informationen bzw. die Signatur z.B. einer Pflanze. Zur Herstellung homöopathischer Globuli wird die potenzierte Lösung auf Saccharose getropft.

Kleine Potenzen konnten nach dem Ähnlichkeitsprinzip Heilung bringen, doch anfänglich war diese oft nur von kurzer Dauer. Dr. Hahnemann verfeinerte die Potenzierung um tiefere Ebenen zu erreichen. Eine Pflanze kann Zellinformationen (Epigenetik) über mehrere Generationen abspeichern. Übertragen auf den Menschen, so interpretierte Hahnemann, ist das Quantum an Informationen wie bei einer Zwiebel (für das bildliche Verständnis) mehrschichtig und damit generationenübergreifend aufgebaut. Je nach der Tiefe des Problems oder der Krankheit wird die Potenz individuell angewendet um zur Verbesserung oder Heilung zu führen. Betrachtet man die



Situation von innen wird klar, dass innere Harmonie oder Lebenskraft für die allgemeine Gesundheit und die normalen Aktivitäten des Menschen verantwortlich ist. Nur wenn die Lebenskraft durch einen emotionalen Schock, Stress, Verlust, Kummer schlechte Lebensgewohnheiten oder unnatürliche Faktoren, wie z.B. ein Unfall gestört ist, kann der Körper krank werden. Die Homöopathie hilft der Lebenskraft von innen die Gesundheit wiederherzustellen. Die Heilung von Innen nach Aussen bzw. von Oben nach Unten ist ein Naturgesetz und nennt man auch das Hering'sche Heilungsprinzip. Zuerst verändert sich die Lebensfreude in ihre Höchstform mit Eigenliebe, Zufriedenheit, Toleranz Wertschätzung, aber auch Loslassen von altem Kummer, Liebesenttäuschungen, Trauer etc. Im weiteren Verlauf werden die körperlichen Beschwerden besser und heilen von innen nach aussen aus, in letzter Instanz so auch die Haut. Die Homöopathie ist nicht nur ein Kügelchen für Husten, Bronchitis, Ohrenschmerz etc., sondern die wahre Heilung. Immer wiederkehrende, chronische Krankheitsprozesse können nach der Lehre von Dr. Samuel Hahnemann, anders als bei der Erfahrungsmedizin, vollständig und für immer geheilt werden. Diese wird nie ein Mittel gegen Krebs finden, weil sie die Reise einer Krankheit nicht versteht und auch nicht lehrt. Sie ist Symptombekämpfung und vernichtet nur diese, quasi den faulen Apfel am Baum, nicht aber die Heilung an der Wurzel.

### Zurück zur Schwangerschaft

Ist die Schwangerschaft im Gange und durch die bereits erwähnten Symptome etwas schwermütig kann die Homöopathie Erleichterung bringen und die Schwangerschaft zum schönsten Wohlfühlerlebnis machen. Auch die Geburt kann sie unterstützen z.B. dann wenn das Kind in die falsche Richtung den Ausgang sucht, Ängste das Nervensystem reizen oder bei Wehen nichts mehr vorwärts geht.

Übrigens: Als Ritual gibt man in Indien zur Begrüssung der neuen Erdenbürger ein „Willkommen auf Erden“ Globuli damit der/die Neuzuzüger:in unbelastet ins Abenteuer Leben starten darf.

Nach der Geburt kann der Babyblues seine Melodie verbreiten, die Nachgeburt sich nicht ablösen oder die Nachwehen keine Ruhe geben. Etwas später plagen eventuell Dreimonatskoliken das Kind, lassen Mutter und Kind nicht schlafen und zerren an den Nerven und Energiereserven. Auch ewiges Erbrechen des Kindes nach dem Stillen kann mit Homöopathie harmonisiert werden.

### ...ab ins Leben

Es ist schön zu sehen, und vor allem zu fühlen, wie Kinder sich entwickeln und uns mit ihrer Liebe, offenem Herzen und Gemütern berühren. Kinder sind ein Geschenk Gottes, egal welche Hautfarbe sie haben und unter welchen Umständen sie gezeugt wurden. Kinder verändern Erwachsene und die Welt. Kinder sind unsere wahren Lehrmeister und unsere Zukunft. Sie helfen uns Situationen und Dinge zu hinterfragen, zu reflektieren und lässt uns die Liebe wieder bewusster werden. Sie sind kleine, grosse Geschöpfe, welche noch rein sind, bis zu dem Punkt an dem wir beginnen sie zu verziehen, zu unterdrücken, zu manipulieren, Erwartungen aufzubauen oder sie aus meist egoistischen Gründen zu verlangsamten. Gerade letzteres wird oft medikamentös mit Ritalin



gemacht was grundlegend falsch ist. Meine Aussage ist zugegeben etwas sarkastisch formuliert, aber nicht abwegig. Wir haben Erwartungen an unsere Kinder, doch haben wir diese zu Recht? Mein Sohn Raphael antwortete einmal auf meine Aussage: "Aber Raphael ich will doch nur das Beste für dich" ohne Bedenkenzeit: "Aber Mami, woher willst Du wissen was für mich das Beste ist"?

Stimmt, woher will ich das wissen! Die heutigen Kinder sind nicht die Kinder von gestern. Sie besitzen ein grösseres, mentales Zentrum und sind viel besser mit dem Universum verbunden. Unsere Kinder gehören uns nicht, wir begleiten sie nur ein Stück und lernen ihnen ihre eigenen Grenzen zu erkennen und zu setzen. Die Abgrenzung durch ein klares Ja oder Nein ist in der digitalen, zunehmend grenzenlosen, reizüberfluteten und unter Mitteilungszwang leidenden Zeit ein wichtiges Instrument. Der Kontakt zu unserem Bauchgefühl geht fremd weil viele nur noch Online unterwegs sind. Alles was wir wissen wollen kann man googlen, die vermeintlichen Wahrheiten kommen vom Internet. Die Welt wird zum Dorf wo zwar fast alles greifbar aber auch unsicherer geworden ist. Dabei haben wir vergessen, dass innere Sicherheit aus uns selber kommt. Nur wir selber sind der Garant, dass wir in Sicherheit sind, geführt werden und alles nach dem göttlichen und perfekten Plan abläuft. Keine Versicherung, keine Krankenkasse und kein Google bringt uns Sicherheit und Stabilität. Keine noch so perfekte Planung und Vorbereitung verschont uns von Unvorhergesehenem. Keine noch so perfekte Kontrolle lässt uns alles unter Kontrolle halten.

Im Gegenteil! Leben wir in Misstrauen so ziehen wir misstrauische Menschen an und wollen wir alles unter Kontrolle haben, ziehen wir Menschen mit Kontrollsucht an. Vertrauen ist etwas unfassbares, unsichtbares, ein Gefühl der Verbundenheit mit der Quelle, unserem Bauchgefühl. Und ja, wir müssen lernen zu fühlen und nicht zu sehen. Man muss nicht sehen können um zu glauben – man muss glauben um sehen zu können. Die Quelle ist Gott, das Licht und die Liebe in uns.

Der Mensch kommt als unbelastetes Seelenwesen mit reinem Geist und Körper auf die Welt. Richtig, es gibt auch Behinderung und Krankheit vom ersten Lebenstag an. Diese Handicaps nennt der Buddhistische Glauben Karma. Das Karma ist unsere Bestimmung im Leben um etwas zu lernen und um sich weiter zu entwickeln. Am Ende dieser Entwicklung steht der Tod. In vielen Kulturen ist er nicht eine negative Erfahrung sondern eine freudvolle Begebenheit - die Seele darf wieder nach Hause, in die geistige Welt. Trauer empfindet der Buddhismus eher bei der Geburt, wenn die Lebensschule auf Erden beginnt und viele Ereignisse und Herausforderungen das Leben prägen. Jedes Individuum hat eine andere Prägung (Aufgabe), selten eine ähnliche und nie die gleiche. Dasselbe gilt für einen Strauch oder Baum - kein Blatt ist gleich. So verstehen wir auch die Redewendung: Alles im Leben ist im Auge des Betrachters. Es gibt weder richtig noch falsch – die Zauberformel heisst Toleranz. Homöopathie ist nichts anderes als eine Essenz welche den Gemütszustand des individuellen Menschen mit einem ähnlichen Mittel in Balance bringt. Ein kleines Beispiel mit grosser Wirkung: Ist ein Mensch in einen aufgebrachten, nervösen, unruhigen Geisteszustand gebracht worden kann Coffea, welches die Essenz von Kaffee ist, wieder harmonisieren.



### Kinder im Stress - weniger Druck mehr Kind!

Kinder als Geschenk zu betrachten ist der erste Schritt um ihnen gerecht zu werden und sie wahr zu nehmen. Sie haben das Recht in Liebe und Geborgenheit aufzuwachsen und eine glückliche Kindheit zu erleben. Was gibt es Grösseres als in Dankbarkeit ein Kind neun Monaten auszutragen, zu gebären und dieses kleine Geschöpf auf dem Arm zu tragen? Natürlich ist ein Schreikind auch eine nerven zerrende Angelegenheit, doch in den meisten Fällen schnell vergessen, wenn wieder Ruhe einkehrt. Kinder brauchen Liebe, Wärme, Geborgenheit und Aufmerksamkeit. Für das haben sich die Eltern entschieden und es bleibt das wahre Muss bei der Erziehung. Das Kind wächst und gedeiht in liebevoller Umgebung und lernt vom ersten Tag an. Der Moment dieser puren, authentischen, natürlichen und liebevollen Zeit ist kurz und kann nie mehr mit diesem Wesen nachgeholt werden. Verlorene Zeit ist verschenkte Zeit.

Unser Ego meldet sich kurz nach der Babypause wieder. Im Alltag gibt es halt noch mehr als nur buschele (Mundartwort für Kleinkind auf den Arm nehmen und gaumen). Die erste Loslassen-Phase beginnt meist schon nach drei Monaten. Mehr Glück haben Kleine bei einer Schlummermutter im gewohnten Umfeld Zuhause, noch mehr mit Omi und Opi. Kinder passen sich naturgegeben jeder Situation an. Nach der Kita folgen die Spielgruppe, der Kindergarten und die Grundschule. Bei diesen vorgegebenen Strukturierung haben Kinder wenig Chancen entspannt und unbelastet Kind zu sein. Meist fallen in dieser wichtigen Lebensphase auch der Vormittags- und Nachmittagsschlaf sowie die Auszeit in Ruhe weg. Das Kind hat keine Rückzugsmöglichkeiten. Scheinbar haben wir vergessen, dass wir Menschen individuell sind und nicht alle den gleichen Schlafrhythmus oder das Verlangen nach Ablenkung haben? Die Individualität ist ein Naturgesetz welches auch die Homöopathie ausmacht und aus dem Rhythmus gefallenen Menschen hilft ihre Balance wieder zu finden. Gemäss Pro Juventute Schweiz haben Jugendliche im Alter von elf Jahren bereits Schlafstörungen. Rund 27% der Schlafstörungen von hilfesuchenden Kindern lösen eine Kaskade von Symptomen wie Angstzustände, Atemnot und Schwindel aus. 30% der Jugendlichen wählen die Telefonnummer 147 als Notruf. Vor sieben Jahren waren es 12%. Die Hauptgründe dafür sind Stress im Alltag, Stress in der Schule, Stress mit den Eltern oder Freunden. Für ihren Stresszustand monieren sie Mangel an Freizeit und fehlende, selbstbestimmende Qualitätszeit. Auch hausgemachter Stress durch fordernde Eltern, welche selbst beim Hobby eine zielführende Bestleistung fordern, gehört dazu. Die Folgen durch Leistungsstress sind zum Teil erheblich: Antriebslosigkeit, Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit, Bettnässen, Ein- und Durchschlafstörungen und Konzentrationsschwierigkeiten gehören dazu. Leistungsstress kann sich nicht nur im körperlichen Bereich auswirken. Er betrifft auch das Gemüt, sprich die Psyche. Nervosität, Verhaltensauffälligkeiten in der Schule, z.B. ADHS, sozialer Rückzug, Reizbarkeit, Interessenverlust, Niedergeschlagenheit, Selbstzweifel, Angstzustände, Erschöpfung und Depression gehören dazu. Gelegentlich kommen solche Auffälligkeiten auch bei Pubertierenden vor, sind aber meist von kürzerer Dauer, ein paar Tage statt Wochen.

Die Ursache von Stress entwickelt sich bei Kindern und Jugendlichen meist durch das Vorleben der Eltern (Kontrolldenken, Existenzängste, Leistungsdenken), durch Stress in der Schule und durch die eigene Erwartungshaltung. Das Leben in unser schnelllebigen Zeit, der Leistungsgesellschaft und



des Wohlstandes, einer Zeit voller Chancen & Möglichkeiten, steigert den Druck das Beste aus seinem Leben zu machen und gut genug zu sein. Es gilt die Gleichung: Je mehr Wohlstand umso mehr Ängste und Stress aber auch mehr Suizid. In unseren Köpfen dreht sich alles um Sicherheiten in der Zukunft.

Nicht nur Kinder, wir alle versäumen im Hier und Jetzt zu leben und vernachlässigen das Geniessen. Es gilt jeder Zeit bereit und dabei sei in der Schule, Berufsvorbereitung, Lehrstelle suchen, Sport, Hobbys, Musik, Freunde und Social Media. Ist alles erreicht kann es oft nicht genutzt werden da der einhergehende Stress krank macht. Apropos Hobbys: Kinder sollten in ihrer Freizeit solche haben welche sich später einmal lohnen.

Sein heisst Seelenfrieden und Ruhe zur Kontemplation (konzentriert-beschauliches Nachdenken und geistiges Sichversenken) und Besinnung. Die Frage lautet: „Was ist wichtig für mich“? Die Auswertung der Pro Juventute Hilferufe zeigt, dass Jugendliche mehr Zeit mit der Familie verbringen wollen, oftmals aber nicht den Mut haben dies umzusetzen. Auch wollen sie mit Freunden spielen.

Kleinkinder sind mit weit weniger zufrieden. Es gilt die Erkenntnis, dass Liebe nicht durch materielles Spielzeug oder Elektronik ersetzt werden kann. Das Familiensystem kann nicht neu definiert werden. Kinder lernen das was wir ihnen vorleben und nicht die Projektionen unserer Wünsche auf sie. Ist es Erfolgsdenken, Anerkennung und materieller Wohlstand, werden sie meist dasselbe versuchen. Im Schul- und Ausbildungsalter kommen die Einflüsse des Umfelds hinzu. Die Schule vermittelt den Lehrstoff, Freunde:innen und Kamerad:innen influenzen. Haben wir eine gute Basis gelegt werden sie aus diesem Wechselbad unbeschadet herauskommen. Eltern sind und bleiben nahe wie niemand anderes, und sind Vorbild, ein Leben lang.

Auch wir waren einmal Kind. Ist es nicht so, dass wir als Erwachsene hin und wieder zurückschauen und Bilanz über unser Kindsein ziehen. Haben unsere Eltern viel richtig gemacht und der Lebensbaum hat starke und lange Wurzeln ist dieser Rückblick meist ein wohlwollender.

Die Wurzeln hiessen Geborgenheit, Aufmerksamkeit, gemeinsame Interessen, Kind sein, viel Liebe und Zwischenmenschlichkeit. Wir vertrauen unbewusst in alte Weisheiten und alte Werte und Rezepte die wir von unseren Eltern und Grosseltern lernten. Somit schliesst sich der Kreis. Vertrauen heisst in diesem Sinn sich der Empfängnis und Geburt wieder als Ganzes anzuvertrauen und als Familie zu zelebrieren. Man nennt dies Evolution und es war nie mehr Anfang als Jetzt.

Gerne stehe ich Ihnen als Familie oder für Ihr Kind zur Verfügung und unterstütze Sie in Liebe mit der Homöopathie.

Ihre Homöopathin  
Francine Kara-Horand